

WEIHNACHTEN IM STIFT SCHLÄGL

In der Annahme, daß viele ähnlich fühlen wie ich, möchte ich sagen: je näher das Weihnachtsfest rückt, um so mehr spüre ich einen Zwiespalt. Auf der einen Seite ist eine gewisse Hektik und Betriebsamkeit, der Lärm und das Laute unvermeidbar, aber im Hintergrund mahnt und warnt es doch ständig: Geh auch Du in die Stille, nimm Dir Zeit! Und ich bin sehr dankbar, wenn mir so eine Zeit geschenkt ist. Aber dann ist doch gleich der Alltag wieder da, und der heißt:

Weihnachtspost, Vorbereitung von Predigten, Vorträge u.a. So sind wir alle als Kinder unserer Zeit gerade vor Weihnachten in einer gewissen Unruhe und im Stress.

Wie versuchen wir uns vorzubereiten und wie feiern wir? Am 1. Adventssonntag beim abendlichen Hauskapitel zieht jeder Mitbruder durch Los sein "Christkind", den Mitbruder, den er stellvertretend am Hl. Abend beschenken wird. Im Hintergrund steht der Gedanke: "Ich möchte mich auf einen Mitbruder besonders einstellen, ihm durch Nachdenken besonders Zeit schenken". Nicht der materielle Wert steht im Vordergrund, sondern das Symbol, das Wort, die Geste der Mitbrüderlichkeit.

Einige Tage vor dem Hl. Abend laden wir alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (ca. 200) zur Weihnachtsfeier ein, in der wir uns mit ihnen auf das Weihnachtsfest besinnen, vor allem aber auch "Danke" sagen für den Dienst, den die Einzelnen in unseren Betrieben tun. Dieser Abend ist für uns alle, vor allem für das Betriebsklima, sehr wichtig geworden.

Am Hl. Abend singen wir um 18:00 Uhr die Weihnachtsmatutin im Gregorianischen Choral. Ich muss sagen: seit dem Noviziat (1966) freue ich mich jedes Jahr auf dieses wunderschöne, gemeinsame und feierliche Chorgebet.

Es folgen das festliche Abendessen und die Weihnachtsfeier im klösterlichen Refektorium.

Der jüngste Mitbruder hält eine kurze Ansprache an den Konvent, ehe der Abt das Weihnachtsevangelium vorträgt und auch einige Worte zum Weihnachtsfest an die Mitbrüder richtet, vor allem auch Worte des Dankes und der Wertschätzung. Nach dem Lied "Stille Nacht" und dem Entzünden der Kerzen am Weihnachtsbaum (eine Tanne aus dem Böhmerwald) erfolgt durch Abt und Prior das Austeilen der Geschenke, wie sie die Mitbrüder füreinander vorbereitet haben. Es ist schon Tradition, daß zu dieser Feier immer auch alleinstehende Dienstnehmer geladen werden. Seit Bestehen des Seminarzentrums (1993) sind auch in manchem Jahr Gäste zu dieser Feier geladen.

Die jüngeren Mitbrüder nützen die Zeit bis zur Mette um Mitternacht meist zu einem nächtlichen Spaziergang in die oft tief winterliche Landschaft des Oberen Mühlviertels. Die Mitternachtsmette um 24:00 ist schließlich der Höhepunkt des Weihnachtsfestes. Den festlichen Gottesdienst, bei dem der Weihnachtsornat (aus dem 19. Jhd.) getragen wird, gestaltet der Kammerchor der Stiftskirche. Zu diesem Gottesdienst um Mitternacht kommen auch viele Gläubige aus der Umgebung, weil ja in den Pfarren die Mette meist schon um 22:00 gefeiert wird. Man muss sich wirklich darüber freuen, dass ein Fest in einer säkularisierten Gesellschaft so viele suchende Menschen berührt.

Das Stift Schlägl betreut 20 Pfarreien; die Pfarrseelsorger feiern Weihnachten im Pfarrhof und die Christmette mit der Pfarrgemeinde. Deshalb kommen alle Mitbrüder (derzeit 43) am Weihnachtstag zur feierlichen Pontifikalvesper um 17:00 Uhr in das Stift. Anschließend treffen wir uns zum Abendessen und lassen den Tag in der Gemeinschaft ausklingen.

Das Weihnachtsfest erfüllt mich mit der Gewißheit, daß mir Zeit geschenkt ist und dass ich Zeit schenken kann. Wie in Kindertagen, läßt es mich immer neu staunen. Auf die Weihnachtskarte dieses Jahres habe ich ein Wort vom Innsbrucker

Altbischof Dr. Reinhold Stecher geschrieben, weil er uns in diesem Jahr bei den Exerzitien mit seiner Zeit reich beschenkt hat: "Nur dem Staunenden können sich neue Reichtümer erschließen, nur ihm öffnen sich die Schatztruhen des Lebens. Der Staunende lässt sich beschenken."

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen, daß auch Ihnen diese Dankbarkeit und das Staunen gegeben sei mit dem Blick auf das Kind von Bethlehem und auch auf die Menschen, die Ihnen in Ihrer Nähe geschenkt sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Felhofer Martin

Artikel/Article: [Weihnachten im Stift Schlägl. 277-279](#)